

Wählen gehen!

Wer nicht wählen geht, überlässt seine Zukunft anderen. Am 18. September entscheiden Sie darüber, wie der wachsende Bezirk in den kommenden fünf Jahren gestaltet wird. Nutzen Sie die Möglichkeit, darüber mit uns ins Gespräch zu kommen. Wir hören Ihnen gerne zu und wollen offen und ehrlich über unsere Forderungen und Pläne Auskunft geben.

Setzen Sie mit Ihrer Wahl auch ein Zeichen gegen Rechtspopulisten und Rechtsextremisten. Wer demokratische Politik mit Fremdenfeindlichkeit und Ressentiments verwechselt, darf in Reinickendorf nichts zu sagen haben. Darum gilt für uns: Es darf keinerlei Kooperation mit rechtsextremen und rechtspopulistischen Parteien geben.

Wir wollen den wachsenden Bezirk sozial und bürgernah gestalten und bitten Sie deshalb um Ihre Stimme für die SPD und Uwe Brockhausen als Bezirksbürgermeister!

facebook.com/SPDReinickendorf
www.spd-reinickendorf.de

SPD

Herausgeber: SPD Reinickendorf - Jörg Stroedter - Waldmannsluster Damm 149 - 13469 Berlin - Telefon: 030 4117036 - Foto: Maren Schulz

Reinickendorf gestalten – Zusammenhalt leben – Gemeinsam arbeiten



Liebe Reinickendorferinnen und Reinickendorfer,

unser Bezirk braucht frischen Wind. Ich werde Reinickendorf gemeinsam mit Ihnen gestalten, den Zusammenhalt stärken und nach vorne blicken. Ein Politikwechsel mit sozialdemokratischer Führung im Reinickendorfer Rathaus ist dringend notwendig. In den Bereichen Bildung, Kultur und Sport muss gerade vor dem Hintergrund einer wachsenden Stadt in Reinickendorf viel auf den Weg gebracht werden. Ich werde mich als Bezirksbürgermeister engagiert für mehr Kita- und Schulplätze einsetzen, die Sanierung

von bezirklichen Schulen und Einrichtungen voranbringen und auch einen deutlichen Schwerpunkt im Bereich Sport setzen. Bildung, Kultur und Sport müssen Themenschwerpunkte im Reinickendorfer Rathaus sein. Mein Ziel ist, dass wir Reinickendorf mit Ihnen zusammen gestalten.

Mit Ihnen über die Probleme zu sprechen, die Situation vor Ort zu erfassen und gemeinsam an Problemlösungen zu arbeiten, dies ist meine Vorstellung von aktiver Kommunalpolitik als Bezirksbürgermeister. Und ich werde dabei von vielen engagierten und kompetenten Bürgerinnen und Bürgern unterstützt.

Ich freue mich auf die Verantwortung!

Ihr

Uwe Brockhausen

Uwe Brockhausen

Bildung, Kultur, Sport

SPD

Wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten in Reinickendorf stehen für:

- ▶ den Neubau von Grundschulen
- ▶ die Förderung von Ganztagschulen
- ▶ die Bereitstellung von ausreichend wohnortnahen Kita- und Schulplätzen
- ▶ gut ausgestattete, moderne Reinickendorfer Schulen
- ▶ Unterstützung der Sportangebote für alle
- ▶ die Sanierung und den Neubau von Sportanlagen
- ▶ den Erhalt der Freibäder in Tegel und Lübars
- ▶ die Erhaltung und den Ausbau der kulturellen Einrichtungen
- ▶ die Stärkung der Musik- und Volkshochschulen
- ▶ eine lebendige Gedenkkultur und den Erhalt und die Pflege der Mahn- und Gedenkstätten

Eine bessere Ausstattung unserer Reinickendorfer Schulen hat für uns eine hohe Priorität. Zur Modernisierung müssen wir jährliche Investitionen festschreiben. Geburtenrate und Zuzüge müssen genau berücksichtigt werden, um wohnortnahe Angebote vorzusehen. Eine neue Grundschule in Reinickendorf-Ost ist zwingend notwendig. Wir wollen mehr Ganztagschulen. Die Angebotsvielfalt muss ausgebaut werden. Bei der Planung von Sanierungs- und Baumaßnahmen ist eine bessere Beteiligung wichtig. Erfolgreiche Schulen macht man gemeinsam. Sport und Bewegung fördern die Gesundheit! Die Sportstättenangebote sind auszubauen. Wir setzen uns für moderne Formen von Sportstätten und Spielgeräten ein. Die motorischen und kreativen Fähigkeiten der Kinder müssen gefördert werden. Unsere Freibäder dürfen nicht geschlossen werden. Zur kulturellen Vielfalt sind Spielstätten und Veranstaltungseinrichtungen wichtig. Wir kämpfen für mehr Ressourcen. Kunst und Kultur ist notwendig. Wir sagen: Alle Standorte sind wichtig. Mehr Nutzer, gerade in den benachteiligten Kiezen, bedürfen guter sowie mehrsprachiger Angebote. Volkshochschule und Musikschule sind unverzichtbar. Wir unterstützen all jene, die mit Engagement und Eigeninitiative Stätten des Gedenkens und Mahnens der Opfer von Krieg- und Gewaltherrschaft ein- oder herrichten wollen. Denn uns Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten ist wichtig: „Niemals zu vergessen!“